

Herr Lindemann, Op de Wisch 68, 24539 Neumünster stellt folgende Frage zu TOP 13.:

„Für die Buslinien 6 / 66 wurde am 06. / 09.06.2011 auf Basis eines Sachstandsberichts der Verwaltung zwischen Verwaltung, Stadtteilbeirat und Vertretern der Anlieger ein Konsens bezüglich der Erkenntnisse aus dem Probebetrieb und daraus abzuleitenden Maßnahmen erreicht.

In seiner Sitzung am 15.09.2011 hat der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss dieses Ergebnis ohne Diskussion zur Kenntnis genommen. Ist damit Zustimmung erteilt?“

Herr Heilmann antwortet für die Verwaltung:

Der Sachstandsbericht wurde in der Sitzung am 15.09.2011 durch die Ausschussmitglieder zur Kenntnis genommen.

Herr Lindemann, Op de Wisch 68, 24539 Neumünster stellt folgende Frage zu TOP 17.:

„Die zweite der beiden Zielsetzungen ist - im Hinblick auf die Haushaltssituation - die Erhöhung des Kostendeckungsgrades im Stadtbusverkehr.

- Kann die Aufgabenstellung für das Planungsbüro um den Punkt „Bedarfsgerechte Straffung des Angebots“ ergänzt werden?
- In der Drucksache 0773/2008/DS (Seite 4) wird für die Überarbeitung des RNVP im Hinblick auf weitere Optimierungspotenziale vor allem auf die gegenläufigen Linienführungen verwiesen.

Weshalb ist dieser Punkt in der o. g. Drucksache nicht mehr als Aufgabenstellung enthalten?“

Die Beantwortung der Frage zu TOP 17. erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Herr Kirchbauer fragt, ob damit zu rechnen ist, dass in Neumünster innerhalb der nächsten zwei Jahre wieder ein Neubaugebiet entsteht.

Die Beantwortung erfolgt in einem persönlichen Gespräch bei Herrn Hörst am 23.11.2011.

Anfrage von Herrn Reese zu TOP 12.

in der Vorlagenbegründung (Drucksache Nr.: 0859/2008/DS vom 20.10.2011) heißt es, dass die Ausgleichsmaßnahmen für den Eingriff in das Landschaftsbild

- durch die Wiederherstellung des Alleecharakters an der Altonaer Straße und weiterer Straßenzüge im Stadtteil Gadeland sowie

- durch Maßnahmen auf einer städtischen Ökokontofläche (lt. Umweltbericht vom 26.10.2011 Bohrade)

ausgeglichen werden sollen.

Dazu meine Frage:

Besteht insbesondere im Hinblick auf die ohnehin schon vorhandenen Umwelt-belastungen im südlichen Stadtgebiet (Gewerbe und Industrie, Südumgehung, DOC, Abfallwirtschaftszentrum) seitens der Entscheidungsträger die Bereitschaft, im Zusammenhang mit der 3. Änderung des B-Planes 116 das in einer Entfernung von ca. 8 km im Nordwesten der Stadt gelegene Bohrade fallen zu lassen und dafür vorrangig (wie u.a. auch in der Stadtteilbeiratssitzung Wittorf am 24.08.2011 von Anwohnern und vom Stadtteilbeirat gefordert) den gleichen Teil des Ausgleichs in der näheren Umgebung des Eingriffsvorhabens zu planen?

In diesem Zusammenhang verweise ich beispielsweise auf mögliche Entwicklungs- maßnahmen nördlich der Südumgehung, wie sie in der schematischen Darstellung der Stadtplanung vom 14.07.2009 dargestellt und zum Teil ausgeführt sind und die fortgeführt bzw. ohne weiteres ergänzt werden können.

Und: Was bei der DOC-Planung durchgesetzt werden konnte, sollte auch im Zu- sammenhang mit dem Ausgleichserfordernis für das anstehende Bauvorhaben möglich sein.

Für eine erbetene positive Antwort bedanke ich mich im Voraus.

Die Fragen werden zum TOP 12. durch die Verwaltung beantwortet.

Herr Kai Först, Hamsterweg 4, 24539 Neumünster stellt folgende Frage:

Sehr geehrte Frau Bühse,

ich bitte um schriftliche Beantwortung meiner Frage während TOP 5. der heutigen Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses.

- Relevanz des Urteils des Bundesverwaltungsgerichts zur Bindung Zentrenkonzept für die Ver- waltung

Die Frage wird zum TOP 5. durch die Verwaltung beantwortet.

Herr Lucht stellt diverse Fragen zur Verkehrsführung der Wasbeker Straße, die durch Herrn Kö- wer im Laufe der Sitzung beantwortet werden.

Herr Riemenschneider moniert die Planung zum Ausbau der Wasbeker Straße und wiederholt seine Kritik aus vorherigen Sitzungen.

